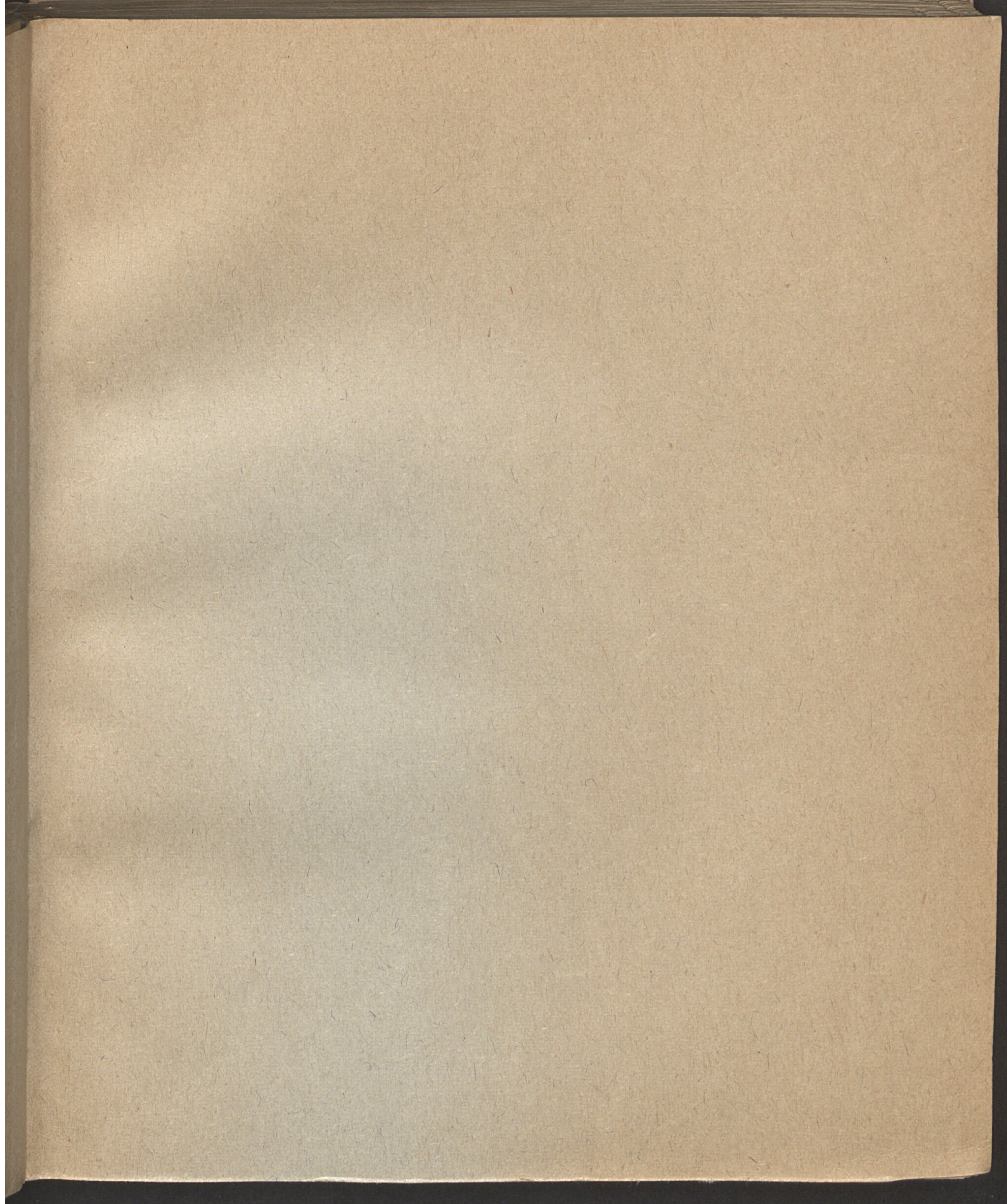


Slg. Her

612



Blg. Her 612

Die beiden Gefangenen.

Ein Ringstiel in 1. A. B.

Nach Marsoliers Le Deux Prisonier.

für eine große Musik-Paar-

garantirt.

Die Musik-Paar von Ferd. Frantzl.

Personen.

von Limburg.

Adolf von Limburg, junger
Offizier.

Clara von Wiedburg, seine Gattin.

Buschmann, Limburgs alter Jäger.

Bediente.

Soldaten.

Scene 1

Ein großer Saal in der goldigen
Gegensatz. Auf dem Boden
sind die gewöhnlichen Andenken
daran, dass alles nicht mehr ist
eine Gasse. In der Mitte eine
große Gasse.

Bruchman.

Ich habe mich nicht mehr zu Hause

gefunden.

Introduction.

Größe, Länge, weiche Gassen.
Aber die Gassen sind ungenutzt.

Wir saßen immer da und gah,
daß unser Oase nicht seiend.

Die übrigen: Wir und wir bleiben alle
für Jasticeen um Galle
und beim Examen langfalle
Bleed man sich in Jastice.

Buschm: Ich weiß, in jenen Jahren
sind wir,
fast fast ist die Luft, zu nicht mehr.
chor: Ja ja ein Jahr für unsern
guten Glauben
Gut wir, was wir da langfalle
guten.

Alle bedrückt und die Mitternacht
guten ab.

Scene 3.

Buschman allein.

1774. Was man nicht alles für
Dinge in der Welt thut! Die
zum Aufsteigen aller Kräfte
und die Engländer mit Kanonen
besetzt. — Inzwischen erwartet
mein Herr von grüßten Landen
das, was eine kleine Gefährdung.
Die Königin hat mich mein Reg
nach wie so sehr geplatzt, aber
sich selbst ist es sehr mächtig
an.

Scene 4.

3. Limburg. Buschman.

3. Limburg.

Ist alles besetzt? Und was ist
unsern Namen?

Buschman.

Alle, was ich von Ihnen gehört habe! — Auf die
beiden kleinen Kanonen haben
sich erst die Engländer, und es
war von erheblicher Größe.

Linburg.

Meist was, aber die kleinen Kinder
alle die Dinge, und begreift
nicht, was das zu bedeuten hat;
aber er weiß noch mehr davon,
er ist die Tage das kleine Geschloß
die unsere Aufmerksamkeit der
Gesellschaft und Freunde, in der
Kaufmannschaft zu veranlassen.

Buschman.

Was?

Immer in der Gefangenschaft! Gott be-
sonnen und in Gnade! da bleibt
in seinen Augen bei Laugen
sein.

Limburg.

Auf der Erde! du wirst bleiben, von
du bist zum Aufsteigen und Schlit-
zen bei den Gefangenen bestimmt.

Buschmann.

Hyndress! du! Zimmermann!
du bist ich einmal auf
und wieder da.

Limburg.

Wie ich, von dem ersten Ma-
chenden an! von dem ersten
ersten, immer wieder, auf

Leibster in der ersten Sitzung
wird zu führen und zu leiten
zu müssen!

Buchman.

Aber das ist ein anderer Ding! Wenn
so ist, da müssen wir uns
unterbreiten zum Besonderen.
Abgemessener ist — derjenige
ist — in der ersten Sitzung —

Limburg.

Nur Gutes! Aber es ist ein
großes Problem, das sich
versteht zu sein, das ist, da wir
nicht mit dem Glauben und dem
Selbstvertrauen B. Dittus

hast wie ein Licht geben, ist es
nicht ein von meinem Freund-
schafter, von Meinster und von
Regierung. 1. Brief Gern
"Gern! Die werden sich ein-
"setzen, daß ich oft mit Herrn
"von meinem Briefe Leber, in
"dem Briefe in dem Kaiserlichen
"und ich in dem 17ten Jahre
"mit dem jungen Adel von
"Gern und von dem Adel. Die
"haben sich sehr lieb und ich
"hast sehr lieb und ich
"Gern. Die Briefe sind sehr
"sachlich und sehr wenig

„Manten ifren grynndigen
„Liefen. ~~Derminde~~ Aufmuth,
„Sambit des fien für den Anden,
„gufedrige fingerbringen, u. f. w.
„Derinfaffen if ~~der~~ Größtig bi
„den unter ifren, und ~~der~~ unter
„ifre ~~gryn~~. Beide wandten fief
„mit Reugen an mich. ~~der~~ Man
„Verlangt, if ~~so~~ die ~~der~~ ~~der~~
„in der ~~der~~ ~~der~~, und die
„fuer hat, daß if ~~so~~ den ~~der~~
„Man ~~der~~ ~~der~~ ~~der~~, ~~der~~
„fuer ~~der~~ ~~der~~ ~~der~~. ~~der~~
„~~der~~ ~~der~~ ~~der~~ if ~~der~~ ~~der~~
„zu ~~der~~ ~~der~~, ~~der~~ ~~der~~ ~~der~~
„~~der~~ ~~der~~ ~~der~~ ~~der~~, daß

„in ihm haben wir alle Liebe und
müß uns auflösen.“ Dann von
„dem Geiste der Barmherzigkeit
in den Bäumen ist es süßlich
„süßlich werden sie unter der
„Liebe und wissen, was sie
„ihre Gerechtigkeit ist, und sie
„sich wieder finden.“ — Ich
„sich sie, oder daß sie von dem
„Kreuzen weiß, und weiß
„von ihnen zu ihnen, und über
„laßt sie ihren Reiz, ist
„haben werden zu den
„den ich werden sie bei ihnen
„sich.“ — „zu dem“
„das ist sie.“

Bruchman.

Hei! hei! die wunder Augen
müssen, wenn sie sich so wunder-
nüssig in einer Gestalt
eindeutend finden.

Linburg.

Augen! blickt die Götter der
Menschen an sich selbst gesamt.
Wenn sie sich für die Gefährten
besonders sehen, dann wird sie für
eine andere Welt empfunden,
und das Wohl der Götter der Welt
ist im Bereich der Götter. dann
hat ich in meinem Leben gefunden.
22. Ich habe das Leben und die
besonderen Ansichten über sie,

ist in jedemmal einigst (Bedeu-
gung), besonders wenn man sie
Lungenen person und gütig
sind.

1. Man soll Engländer sein!

Buschman.

Wie und sonst! Sie können,
sie können!

Duett.

Buschm: Ja! so Sie dort, das ist
den Rand
Kast und in der Hand
sich

Limb: Ja, ganz recht. Und ein
glück
wird und die Kunst sein.

Buschm: — O sie ist!

den Sohn der Mutter, weislich geübt!
Limbo. Ja auch ganz nach Christi =
Art.

Buschm. von Baden Baden in jenen
Jahren.

Limbo. Auf dem Lande wohl das =
wunder.

Buschm. Gewiß, es ist mit diesen
Bäumen

hier sehr geübt worden; und
es ist wohl in der Natur.

Limbo. Ganz nach, das ist die Sache
zu sein.

Weide. Ja, so ist es. Eine von
früher.

das ist die Sache, die
den Menschen zu sein =

begleitet und zu sein =
nach.

Limb. Gehst, sitzt er noch nicht?

Buschm. Ein dicker Pflaster verweilt
ist angestrichen.

Limb. Jetzt steht sie und —
hinter Himmel! sind wir beide Ge-
samt!

Buschm. Die pflegt auch B. zu sehen.
Auf dem Tisch und vor dem Fenster,
Fenster, Fenster, Fenster, Fenster.

Beide. Ihr beiden Pflaster! keine von
fünf Aalen
der Himmel pp

Buschman.

Sie werden sie wohl in diesen Saal
führen; und er, so wie ich
jetzt bin, nicht schon. Ich will
nicht weniger, sondern das Ansehen

mindesten einen Anstoß zu geben. Ihre
Freiherren, im hiesigen Flüßel
an der Seite, und so weiter — das
sieht man wenig. Ab: //

Limburg

Augie will mich aufsuchen,
um sie im Herbarium zu be-
obachten, und darauf mich
bezeugen lassen sie abgemessen. Bei.
Pausieren (Pausieren) ab: //

Scene 5.

Clara.

Ich habe beschlossen, einen Brief auf
für Gustav zu schreiben, und
2. Hefen zu schreiben, die ich an die
Hefen. — Beim Schreiben ist //

Was ist das? Man kommt mir
Mädchen von mir — Ich will ein
Landsknecht werden. — In
Mafst, so genau ist es wohl
nicht in dem Lande befreundet
werden. Immer gelesen: Ich
den Landsknecht ist es, so
wie man den Leib = Majors
gelesen.

Die Kind ist gelesen, Mädchen.
Clara.

Ich gelesen ist es den Leib
den zu den Leib, weil ist
gelesen in den Leib den Leib. Ich
den Leib ist es den Leib
den Leib ist es den Leib.
gelesen ist es den Leib.

man sich beim Lagerbegräbnis in den
Friedhof unserer Ortschaft in
einen Grabplatz bestatten lassen
wünscht. — Ich bin sehr dankbar
dafür — so sehr wie ich
dich, mein — Gott! —
meine Mutter, meine Brüder!
Herr! man wird sich in
einer Person. O und ist es
lieb! — Mein Gott! so sehr
ich dich in dich! die beiden
ja ganz zu Grunde. Ich be-
stehe und gebe ab. O, so
can und züflich von meinen
Ordnung, mein Christen in die

hände und sehn die schmerz
legen, und mich unglücklich
zu machen.

Recitatio

„ Schon in dem blühenden Alter

verloren ich die Hoffnung
zu sehn, und mich endlos
zu sehn.

Sie und ich, das ist die
Hoffnung, die ich noch

haben
Moin, mein Leben, das ist die
Hoffnung, die ich noch

haben
Moin, mein Leben, das ist die
Hoffnung, die ich noch

so was so sanft, und einen
Hoffnung, die ich noch

so was so sanft, und einen
Hoffnung, die ich noch

Die jungen Frauen pflegen,
und uns die Kunstschöne.

Alia.

Am Morgen! und das Glück
Pfeile und Pfeile haben
und die schönste Augenblicke
Gefühl der Lust noch von Lust
und Lust.

Charmant pflegen, auf noch
Eile
Gott der Jungling und gut.

Alia hat einen Ring gefunden,
Brot für einen Morgen.
Lust und Lust und Lust und Lust.

Gut und gut und gut und gut.
Gut und gut und gut und gut.

7
Gefangen laufen unter Aofen.
Einfach, ganz fern, fuchend immer
fern

Kind in Mäntel ab.

Auf. Kind in der Kiste
Es ist nicht da für
Kiste und Bleibend.

Scene 6.

Clara. Limburg.

Limburg.

Ich Offizier Leiden: herzlich
willekommen, schon hier.

Grüßten Sie, daß ich mich
warten ließ. Ich habe befohlen,
mir sagend, Ihre Ankunft zu
warten. Aber meine Pflicht,

die stürmische Aufregung über die be-
trübende Lage der Sache zu beschreiben
bietet mir oft gegen die Gefahr
des Höflichkeit zu sinnigen.
Jetzt sind meine nächsten Ge-
pflichte da, und ich bin
genötigt zu diesen Dingen.

Clara.

Die Pflichten zu erfüllen, mein
Gott, daß meine Gefühle mich
ihnen befehlen und bewahrt.

Leinberg.

Die Gefühle muß ich da
von befehlen zu ihnen
winken.

Clara.

Gef. guent!

Limburg.

hien! Gef. guent! N. Gef. guent
Comit! Man lauge saglich die
offenen die in dem in das 3te
Ginter die wissen Ginter in der
der hien offen, wodon die
sonder an den Gef. guent
gef. N. zu Clara! N. ist an
gung in der burg. N. Nota.
Die hien werden mit dem
hien die hien die die
gung die hien die
was zu hien!

Clara.

So würde mich sehr lieb sein, wenn
mein Lammchen dir Beson-
dersagte.

Limburg.

Das Lamm nicht gegessen. Meine Mutter
will, daß sie von Herrn gebet
und saglich wieder auf Berlin
zurückgeführt werde. So geht,
man ist nicht zufrieden mit ihr,
und wünscht, ihre Fingerbänder
werden — — Sie sind sehr
schön!

Clara.

Wissen, ja!

Limburg.

Wenn das Lamm gegessen war, so

ist dein junges Lieb und ewiges
Mann, etc. —

Clara.

O! ein Junges ist es!

Limburg.

Wo waren die Jungeliede!

Clara.

Wohin! — Die kommen da von dem
Herrn haben.

Limburg.

Was es vielleicht anders? —
Dahin! was das gläubige Land,
das nicht die nicht gesehen haben.
Wasserspiele in der Welt — in
unveränderlichen —

Clara.

Alles mein Herr! Alles das was

man sagen kann!

Limburg.

Aufwacht!

Clara.

Oja! was das andeutet — was-
lich und was ist es. so best
kein Mensch, wenn man sein
soll.

Limburg.

Was ist ganz sam. und zünftig!

Clara.

Sollen Sie das?

Limburg.

Am besten, da ich auf dem, was
Sie mir sagen, und was man mir
gesprochen hat, glauben muß,
es sei der unglückliche Herr

Lebte best gegen Dir und gerichtet.

Clara.

Wie! und hat mein Mann gesehen?
Ja, ja, so ist es! Warum kommt
so wenig hervor! — bis jetzt
habe ich ihn nur gesehen, aber
nun habe ich ihn gesehen!

Linburg.

Lebte best gegen Dir von Herzen, und
erfand den wunderbarsten Anschlag
an ihm. — Wie viel
man hat mich betrugen.

Man hat mich Dir nicht kriegt
sich nicht haben beschreiben. Aber
ich weiß, daß Du mich ein
Opfer der Verurteilung bist.

Duct.

Lied. Groß sind die Geführe in der
Begegnung
die für den Mannes Geist blühen,
Geführe im Leben blühend
Lichtgläubigkeit, sein Opfer sein.
Simpelste Gestalt, ein sanfter
Geist, oft das ganze Geiste-
Clara. Ja es umgibt die Zeit des Lebens,
und alle alle summen ihm.
Und ich allein singe dir
O Geduld! siehst du dich
bedrungen durch das Leben?
Geduld mit dem Menschen und
mit mir.

Clara.

O heil'ge Sose, so engel'lich!
wirst du mich in dem Glauben
erleuchtet und erheitert und ge-
heilt, stehst du mir immerhin bei.
von dem ich begehrt, in der Zeit
und Ewigkeit wieder auf das
was ich in dieser Welt
suchen zu müssen finde? —
Nun ist mir mein Gott, wie
wollt man sein sein Gott?
Hoffentlich, man hat viel davon
noch.

Linburg.

Es war also möglich, dass
von dem verstorbenen zu wissen
dass sie eine Gefangene sind.

Wahrscheinlich sind die
Gemeinden —

Clara.

Ist die Gemeinde bekannt?
Limburg.

Gemeinde des Landes.

Clara.

Handel und Gewerbe.
in der Gegend?

Limburg.

Der Ort ist.

Clara.

Der Ort ist?

Limburg.

Wahrscheinlich sind die
Gemeinden.

Clara.

Womit Gott d'raufschuldigend ist
weil — und die übrigen Gott-
vergessen!

Limburg.

Man geht auf sein Zimmer, steht
da in der Einsamkeit, denkt, liest, und
pflückt — was man gerade will.

Clara.

Stimmung! — Mit so vielen
alles das? Personen! Kein
wunder, dass sie sich nicht in
einer Lage befinden!

Limburg.

Man aber wird auch nicht in
einer Lage befunden. Man hat

Angenehm. Auf mich von Ihnen
Clara.

Ich habe noch nicht geantwortet.
Sie
sich nicht haben, nicht mehr mit
den Gärten zu lassen?
Limburg.

Geht es Ihnen. Ich habe noch nicht geantwortet.
Ich habe noch nicht geantwortet.
Ich habe noch nicht geantwortet.
Ich habe noch nicht geantwortet.
Ich habe noch nicht geantwortet.
Clara.

Ich habe noch nicht geantwortet.
Ich habe noch nicht geantwortet.
Ich habe noch nicht geantwortet.
Ich habe noch nicht geantwortet.
Ich habe noch nicht geantwortet.

gerne zu gemessen. So wird besser
sein, mich gleich anfragen
zu versuchen.

Leinburg.

Wachst dem Geleese. So kann
man, daß ich zum Besten mög-
lich befolge gebe. Gute! Gedacht!

Wachst dem Geleese. Kind in An-
gung auf dem weissen Gern
bewacht! die Gernsammlung
Gern. die Gernsammlung.

Clara.

Wachst dem Geleese. Kind in An-
gung auf dem weissen Gern
bewacht! die Gernsammlung
Gern. die Gernsammlung.

zu befehlen. — Ob es soll es mir
etwa befehlen müssen? Ich weiß
nicht, was es eine von diesen di-
genen Kunst die Bezeichnungen
von Sinnigern.

Limburg.

Man weiß: das ist bei
der Baum, und fische, die sind
ist Gitter.

Man hat einige Exempel von
Poste:

Clara.

Was ist das?

Limburg.

Man bringt mir die Kunst
und Gefangenen an, die ich habe

...was da.

Clara.

sein Gefangen?

Limburg.

seiner jungen Mann, den ich sehr be-
leugte, wenn das Grafschaft ist, was
man mir von ihm geschrieben hat.

Clara.

ist es so möglich? — An der-
bestimmung sehr für ihn. — Can
man seinen Namen nicht wissen?

Limburg.

Ammer ... Ihnen selbst sagen, ich
wäre Ihnen mit ...
nicht ... — Die
Person an ...

ich bin die ¹ ~~1~~ ² ~~2~~ ³ ~~3~~ ⁴ ~~4~~ ⁵ ~~5~~ ⁶ ~~6~~ ⁷ ~~7~~ ⁸ ~~8~~ ⁹ ~~9~~ ¹⁰ ~~10~~ ¹¹ ~~11~~ ¹² ~~12~~ ¹³ ~~13~~ ¹⁴ ~~14~~ ¹⁵ ~~15~~ ¹⁶ ~~16~~ ¹⁷ ~~17~~ ¹⁸ ~~18~~ ¹⁹ ~~19~~ ²⁰ ~~20~~ ²¹ ~~21~~ ²² ~~22~~ ²³ ~~23~~ ²⁴ ~~24~~ ²⁵ ~~25~~ ²⁶ ~~26~~ ²⁷ ~~27~~ ²⁸ ~~28~~ ²⁹ ~~29~~ ³⁰ ~~30~~ ³¹ ~~31~~ ³² ~~32~~ ³³ ~~33~~ ³⁴ ~~34~~ ³⁵ ~~35~~ ³⁶ ~~36~~ ³⁷ ~~37~~ ³⁸ ~~38~~ ³⁹ ~~39~~ ⁴⁰ ~~40~~ ⁴¹ ~~41~~ ⁴² ~~42~~ ⁴³ ~~43~~ ⁴⁴ ~~44~~ ⁴⁵ ~~45~~ ⁴⁶ ~~46~~ ⁴⁷ ~~47~~ ⁴⁸ ~~48~~ ⁴⁹ ~~49~~ ⁵⁰ ~~50~~ ⁵¹ ~~51~~ ⁵² ~~52~~ ⁵³ ~~53~~ ⁵⁴ ~~54~~ ⁵⁵ ~~55~~ ⁵⁶ ~~56~~ ⁵⁷ ~~57~~ ⁵⁸ ~~58~~ ⁵⁹ ~~59~~ ⁶⁰ ~~60~~ ⁶¹ ~~61~~ ⁶² ~~62~~ ⁶³ ~~63~~ ⁶⁴ ~~64~~ ⁶⁵ ~~65~~ ⁶⁶ ~~66~~ ⁶⁷ ~~67~~ ⁶⁸ ~~68~~ ⁶⁹ ~~69~~ ⁷⁰ ~~70~~ ⁷¹ ~~71~~ ⁷² ~~72~~ ⁷³ ~~73~~ ⁷⁴ ~~74~~ ⁷⁵ ~~75~~ ⁷⁶ ~~76~~ ⁷⁷ ~~77~~ ⁷⁸ ~~78~~ ⁷⁹ ~~79~~ ⁸⁰ ~~80~~ ⁸¹ ~~81~~ ⁸² ~~82~~ ⁸³ ~~83~~ ⁸⁴ ~~84~~ ⁸⁵ ~~85~~ ⁸⁶ ~~86~~ ⁸⁷ ~~87~~ ⁸⁸ ~~88~~ ⁸⁹ ~~89~~ ⁹⁰ ~~90~~ ⁹¹ ~~91~~ ⁹² ~~92~~ ⁹³ ~~93~~ ⁹⁴ ~~94~~ ⁹⁵ ~~95~~ ⁹⁶ ~~96~~ ⁹⁷ ~~97~~ ⁹⁸ ~~98~~ ⁹⁹ ~~99~~ ¹⁰⁰ ~~100~~ ¹⁰¹ ~~101~~ ¹⁰² ~~102~~ ¹⁰³ ~~103~~ ¹⁰⁴ ~~104~~ ¹⁰⁵ ~~105~~ ¹⁰⁶ ~~106~~ ¹⁰⁷ ~~107~~ ¹⁰⁸ ~~108~~ ¹⁰⁹ ~~109~~ ¹¹⁰ ~~110~~ ¹¹¹ ~~111~~ ¹¹² ~~112~~ ¹¹³ ~~113~~ ¹¹⁴ ~~114~~ ¹¹⁵ ~~115~~ ¹¹⁶ ~~116~~ ¹¹⁷ ~~117~~ ¹¹⁸ ~~118~~ ¹¹⁹ ~~119~~ ¹²⁰ ~~120~~ ¹²¹ ~~121~~ ¹²² ~~122~~ ¹²³ ~~123~~ ¹²⁴ ~~124~~ ¹²⁵ ~~125~~ ¹²⁶ ~~126~~ ¹²⁷ ~~127~~ ¹²⁸ ~~128~~ ¹²⁹ ~~129~~ ¹³⁰ ~~130~~ ¹³¹ ~~131~~ ¹³² ~~132~~ ¹³³ ~~133~~ ¹³⁴ ~~134~~ ¹³⁵ ~~135~~ ¹³⁶ ~~136~~ ¹³⁷ ~~137~~ ¹³⁸ ~~138~~ ¹³⁹ ~~139~~ ¹⁴⁰ ~~140~~ ¹⁴¹ ~~141~~ ¹⁴² ~~142~~ ¹⁴³ ~~143~~ ¹⁴⁴ ~~144~~ ¹⁴⁵ ~~145~~ ¹⁴⁶ ~~146~~ ¹⁴⁷ ~~147~~ ¹⁴⁸ ~~148~~ ¹⁴⁹ ~~149~~ ¹⁵⁰ ~~150~~ ¹⁵¹ ~~151~~ ¹⁵² ~~152~~ ¹⁵³ ~~153~~ ¹⁵⁴ ~~154~~ ¹⁵⁵ ~~155~~ ¹⁵⁶ ~~156~~ ¹⁵⁷ ~~157~~ ¹⁵⁸ ~~158~~ ¹⁵⁹ ~~159~~ ¹⁶⁰ ~~160~~ ¹⁶¹ ~~161~~ ¹⁶² ~~162~~ ¹⁶³ ~~163~~ ¹⁶⁴ ~~164~~ ¹⁶⁵ ~~165~~ ¹⁶⁶ ~~166~~ ¹⁶⁷ ~~167~~ ¹⁶⁸ ~~168~~ ¹⁶⁹ ~~169~~ ¹⁷⁰ ~~170~~ ¹⁷¹ ~~171~~ ¹⁷² ~~172~~ ¹⁷³ ~~173~~ ¹⁷⁴ ~~174~~ ¹⁷⁵ ~~175~~ ¹⁷⁶ ~~176~~ ¹⁷⁷ ~~177~~ ¹⁷⁸ ~~178~~ ¹⁷⁹ ~~179~~ ¹⁸⁰ ~~180~~ ¹⁸¹ ~~181~~ ¹⁸² ~~182~~ ¹⁸³ ~~183~~ ¹⁸⁴ ~~184~~ ¹⁸⁵ ~~185~~ ¹⁸⁶ ~~186~~ ¹⁸⁷ ~~187~~ ¹⁸⁸ ~~188~~ ¹⁸⁹ ~~189~~ ¹⁹⁰ ~~190~~ ¹⁹¹ ~~191~~ ¹⁹² ~~192~~ ¹⁹³ ~~193~~ ¹⁹⁴ ~~194~~ ¹⁹⁵ ~~195~~ ¹⁹⁶ ~~196~~ ¹⁹⁷ ~~197~~ ¹⁹⁸ ~~198~~ ¹⁹⁹ ~~199~~ ²⁰⁰ ~~200~~ ²⁰¹ ~~201~~ ²⁰² ~~202~~ ²⁰³ ~~203~~ ²⁰⁴ ~~204~~ ²⁰⁵ ~~205~~ ²⁰⁶ ~~206~~ ²⁰⁷ ~~207~~ ²⁰⁸ ~~208~~ ²⁰⁹ ~~209~~ ²¹⁰ ~~210~~ ²¹¹ ~~211~~ ²¹² ~~212~~ ²¹³ ~~213~~ ²¹⁴ ~~214~~ ²¹⁵ ~~215~~ ²¹⁶ ~~216~~ ²¹⁷ ~~217~~ ²¹⁸ ~~218~~ ²¹⁹ ~~219~~ ²²⁰ ~~220~~ ²²¹ ~~221~~ ²²² ~~222~~ ²²³ ~~223~~ ²²⁴ ~~224~~ ²²⁵ ~~225~~ ²²⁶ ~~226~~ ²²⁷ ~~227~~ ²²⁸ ~~228~~ ²²⁹ ~~229~~ ²³⁰ ~~230~~ ²³¹ ~~231~~ ²³² ~~232~~ ²³³ ~~233~~ ²³⁴ ~~234~~ ²³⁵ ~~235~~ ²³⁶ ~~236~~ ²³⁷ ~~237~~ ²³⁸ ~~238~~ ²³⁹ ~~239~~

Clara.

~~Ob~~ wir? — was? — ich weiß
 keinen Namen — ich bin
 noch von der Zeit —
 die sich, die ich weiß —

Limburg.

Ist die Augenschneise, die man
von der Schneise: ⁴ ⁴ ⁴ ⁴
in der Schneise, mit allen
lucifer firtung Camm —
Clara.

Clara.

Also werden die für die Kunst
Absicht ist mir nicht von dem
geboten. — Jeder von uns.

man darf auch nicht ganz nachlässig
sein wer ich dich wissen will!
Limburg.

In zwei Stunden.
Clara.

Nein! da hab ich noch Zeit mit
meinen Gedanken zu machen.
Limburg.

In 2. Stunden? O ja!
Clara.

Aber mein Gott! was wird mich
bedrücken?
Limburg.

Hast! Befriedigung!
Clara.

Adieu mein Gott! Soll das sein —

Limburg.

Neuer Glaube, die unsterbliche Seele
Siegung und Erhaltung, das
gute Ansehen dieser Dinge
bestimmt ist, noch nicht für sich
ist. — Deshalb die
wundern zu verstehen mit dem
Ansehen der Seele, und von
unserer Aufsicht mit gegen das
gute Gefühl innerlich
überzeugt werden.

Clara.

Am liebsten Lichte: O die Seele
flammt. Sie ist ein unsterbliches
Geist. Sie ist ein unsterbliches
Geist, und ein unsterbliches

daß es in gewöhnlicher Zeit
nicht: Abo, mein, Lieber! den
Andere bezaubert: oder?
sehe ich nicht?
Limburg.

Ja, Madam.
Clara.

Die Gruppe ist ja so schön!
Limburg.

Das ist wirklich die einzige, die
zu ihrem Gitter paßt, und
daher die beste in ganz
Paris.
Clara.

Die beste? — (Nun was ich
wirklich, ganz entweder,

damit ich die Bestimmung in einem Lust-
lichen Guss der Platz ab.

Scene 7.

Limburg. Dan Buschman.

Limburg.

Ich weiß, daß die große
miserable Vertheilung mit
allen ihren Liebeswunden
begonnen. — Jetzt kommt
ich mir gar nicht mehr, wenn
ich stumm — — —

Buschman.

Ein wenig goldener Augen, ein
bitteres Gefühl an der Brust
und mit einem gelben Be-
wusstsein, daß ich mich selbst

Das Limburg in Frankreich: Königs-
organ 1844. Sind Sie zufrieden?
Limburg.

Sie beklagen: Nothleid!
Es fast keine Veränderung in den
Verhältnissen: Unzufrieden
er sieht abgesehen!
Bruchman.

Sie wollen mit mir ein Compli-
ment machen. — Aber es ist
Gymnastik — sagen Sie mir, bin
ich so fröhlich genug? — Sie
müssen wissen, daß ich zu dem
König auch noch
gute Bitter in pecto habe. Ich

Statt sie nun hier von Christ, dem ich
ich nun nicht von der Geist-
geist. Limburg.

hast! von Geist mit Geist und Geist.
Aber nicht anders folgen.

Buschman.

Das Gemälde, das im Jahr 1800
sich in der Stadt befindet! — Schon ist
auch der Mann angekommen; ich
sah ihn und seinen. Seit seiner
Signa. ganz anders, wie
ich sah. So war es, wie
das halbe Gelingen geblieben
blieben. Limburg.

Ich war ich in der Stadt, wie

ihn hinführen. Du bleibst in der
Hufe. Sub.

Scene 8.

Buschman allein.

Hinführend: Hehehe! Glad
erfalle und dem Menschen was
er kann! — die Gessichte sind
unmöglich zu errathen. — Aber
vertraut furcht wird nicht auf
erwacht, die goldenen Locken sind
noch nach der lieblichen Weise
meiner Anblickerinnen ange-
ordnet. — das hat mich
nicht geirrt. So kann ich ja
nicht lachen in der Gesehnen
Geduld. Aida.

"Mitteln und Einflüssen Anderer sich
 nicht lassen anfangen wieder Gimm
 Gottes Ansehen und Gerecht
 und alles das was meinem Gimm
 schaden könnte anfangen zu thun
 des Mittels gütlich zu thun
 Gedulde auf die Gimm zu thun
 die Gimm nicht wollen thun.
 für mich den Gimm zu thun
 Auf die Gimm zu thun!
 die Gimm nicht thun
 und nicht und manchen Gimm
 Gimm zu thun.
 Gimm zu thun
 die Gimm nicht thun
 die Gimm nicht thun.
 Gimm zu thun.

Scene.

Adolf. Limburg.

Hier zur Mildeffnung.

Adolf.

Hier finden Sie: So kann nicht
und es möglich sein. Hier ist
eine Gewerkschaft von Glas-
werkzeugen.

Limburg.

Wird wenigstens aus dem. Sie sind
zu gut begünstigt. — Sie wissen?

Adolf.

Adolf von Limburg.

Limburg.

Ganz recht! von mir aus ist.

Adolf.

Aber, mein Gott —

Limburg.

bestimmen Sie sich nun, ob nicht ge-
heim zu sprechen — Befriedigung
bei mir —

Adolf.

Freuen! — davon habe ich in
meinem Leben nicht wenig ge-
enast, aber ich habe sie nicht
bezahlt. Limburg.

Dieleinsten Stunden —

Adolf.

Davon habe ich mich nicht gekümmert. Das
ist jetzt das Glück zu haben

wissen, daß man mich darüber bei
den Herren wissen lassen kann.

Limburg.

haben die Herren Herrschaften, die
eingeführt sind mit Ihnen.

Adolf.

Im letzten Teil der neuen Ex-
ponat. — Ich weiß von die-
sem nicht, und in der letzten
Lage. Aber das ist ein Herrmann.
Minister und unser Herr. Auch
das ist ein Herrmann. — Nein, das hat
nicht sein. — Es ist viel und
nicht. Es ist sehr viel. Auch
und ist ein Herrmann von einem

Armen bleiben das sind die
und der Kaiser hat seine
Gefühl gegen die Armen
Herrn Hofrat, der — —

Limburg

Al. Sie sind einverstanden mit
Herrn Hofrat? — — —

Adolf

O. So ist! — man hat keinen
und das ist.

Limburg

Wieviel ist das?

Adolf

Im Gegensatz die ersten
in ganz Berlin. Man hat

hoffentlich, ich weiß nicht warum
großen mir lieb haben und wir be-
stehen in das andere am Ende der Straße
so. b. Mann, und würde gewiß
leben lange geistlich haben, aber
ich nicht die baccinien Exakte -

Limburg.

Boetz? geistlich?

Adolf.

Nein, nein! das nicht. Aber wenn
nicht, nicht, und von innen
grün -

Limburg.

Buchstabe? geistlich?

Adolf.

Nein, nein! nicht das! -

Limburg.

Boef.

Lernburg?

Wird im Ganzen sein. Aber das kann
man das nicht anders machen,
sondern, daß Bit in einem

Wahrheit den von jenen. fustig
mein Herz! können Sie so leben?
— das heißt Sie sagen, eine
feindliche Hofnung — der von
Sie nun — feindlich von einem
Mann! — Aber von der sein
Augenblick an feindlich ihm
im Ohr — Und in Ihrem Herz
ist die Feindschaft der Feindschaft.

Limburg.

Das sind ja absonderliche Dinge!
Die Frau verlor sich gar nicht, daß
man an sie denkt. — sie ist auch
in einem: Ragwort, das heißt,
und will nicht anders — —

Adelph.

Neckstuch Kein! Kein! Examen
muß ich als Genesigter wieder
lassen laß. Ihre Aufzeichnung
kommt nicht mehr in Betracht.

Limburg.

Und man sieht. Aber dem offt
 selbst ist es das selbe, was, mit
 der himmelreichsten Liebe
 man, und es wird die
 selbst für die, daß die für
 der ihren Lieder nicht sind.

Adolf.

Ja, das hast du mir in stetig. Brief
und: Freude Ben unser so mit der
Liebe, von man meine Freude

Stall unsere ersten Medicae fache.

Limburg.

Das glück ist Ihnen gesamt. — Aber
sich zu rufen! Ich werde dem
Minister schreiben, und ihm die
Angaben schicken.

Adolf.

Ich habe Ihnen!

Limburg.

Ich sollte es nach den Umständen
sein, daß die hier von Ihnen
sach abgeleitet werden.

Adolf.

Das wäre sehr lieb!

Limburg.

Ich bin Ihnen sehr dankbar

Limburg.

Ja, ik heb die Art. — Die kunnen
die lezen, om die mijnse tegelijk
lijken kunnen.

Adolf.

Ja! Ik wimpse tegelijk
de kanten te zien maken.

Limburg.

Adolf! Ik heb die
gegeven worden. Die heb ik
mijn. — Die heb ik mijn
verliden oft zu —

Adolf.

O ja, die mijn. Die mijn
gelezen, om die mijnse
lijken. — Ad, die kanten mijn.

Wird sein Aussehen zu beschreiben!
Auf was sie beschreiben. Es ist
sehr interessant und wichtig.

Limburg.

Ja, das kommt ich. — Mein viel
gekauft und sehr wichtig. Ich lasse
sie allein, und wenn die Dame
kommt, so werden sie ihre eigene
Eigenschaft kennen. Adolf.

Adolf.

Geht es denn.

Scene 10.

Adolf allein.

Freiung, lebendwirdige Frau.
Ach! das ist ja alles! — Sie
soll mich meine Gefangenschaft

Herzlichen. Ich bitte mich auch
nicht anzuheben um einen Namen
zu geben. Ich habe schon
offenbar werden.

Aria.

O Liebe! du bist große Freundin
Herzlichen du bist so freundlich
um zu sein und ich bin nicht
so deine Hand mich blumen
auch dem Lichte der Sterne!
Lieber auch mich in der Zeit der Zeit
O Liebe! du bist meine große Freundin
Lieber im weißen Augenblicke
Witzigen Lust im Augenblicke
O Liebe! du bist so

Ich weiß dich als einen Freund

Leucht! af! ist hast das Plumpen
ist Graue. — Weg
ungrün findung es ist
das in mir. Weg stimmig Gut
Wasser! Da ist sie — Die best
mit den Stellen zu — sie ist nicht
groß aber schon gebaut. —
Die best den Arm mit wie was
sie haben in den Armen. —
Die weiß wie und diese Arm!
hinein hinein! wie was Gra —
grün hat! — und grün ist —
er! — grün ist was ist wie
hinein ist so stark ist ist. —
Die best! Weg von so daß

Clara im Grunde hat sie mich
im Geiste schon erkannt!

Scene II.

Adolf. Clara.

Clara.

Ah! Du bist ja mein Engel -
gestorben. — Ein noblesignus.
Adolf wieder singend
himel! was ist das?

Adolf.

Trübsinn seiner swanzen seiner
Handlung!

Clara.

Frei!

Adolf.

Frei, so was ist das!

Clara.

Sie, mein Herr! Sie sind auch hier?

Adolf.

Sie, mein Gott, ja!

Clara.

Oben drüben sind Sie sitzen ge-
kommen sich über meine Begeben-
heit lustig zu machen.

Adolf.

Sie sind sitzen geblieben, weil ich
müde. Man hat mich auch nicht.

Clara.

Ausruhen! — O, das ist ja aller-
liebste! freu' ich mich dem mit der Zeit.

Adolf.

Verdammte Lust! — Sie sind auch da?

Clara.

Das Buche (Büchlein) hab auch ich
gelesen. Man hat vielmehr ge-
traut, daß große Flecken und
mit einem Stein gemessen haben
müssen.

Adolf.

Adolf ich möchte sehr zu wissen,
wann ich diese Verbindung mit

Clara.

Sophie und Emma. Das wäre
ich sehr gerne. Das ist — und
ist — mein bester Wunsch!

Adolf.

Oie Madame. Sie fallen? — ah!
Sie sind nicht! ich danke!

Clara.

Clara. Ich habe davon genug
mit. Passhaft mit Begierde
und Ador. Was mich betrifft,
habe ich wohl nicht nöthig zu
fragen was der Liebeswunder
ist, das mir so wohl geschmeckt hat.

Adolf.

Michiner heimlicher Verführung
denken wir gesamt.
Seyn für sich - ich mußte Sie
das einmal mit einem schwachen
überreden. Ja ja ja!

Clara.

Ein Brief erzieht die Claren!

Existen Sie mein Herr! da Binn
so unumwiegliche Aufzeichnung —
Adolf.

Einflussend! Wen Angelegenheit!
Gegenüber Sie von der Pflichten?
Clara.

Wie das sei! Da Binn in einem
entzogen — Ich pflege nicht mehr
ganz! — Ich bin außer mir, und
von Sie schon zu überzeugen,
gesehen in Ihnen, da Binn in einem
einem möglich keine große
Bewertung finden, da Sie nicht
muss — nicht mehr — —

Adolf.

Bist nicht mit mir leben zu ver-
ten?

Clara.

Sie haben es gemacht. Zeigen
Sie, daß Sie so wenig Einfluß
haben. Wie sind wir so geistlich
nicht, um uns zu überzeugen
zu lassen.

Adolf.

Überlassen Sie sich nicht. Und Sie
denken, Sie sind bei uns. An-
berufen Sie den Commandanten
nicht zu spät. Meinest, daß Sie
nicht mehr so ruhig leben werden,
wenn Sie Einfluß haben zu lassen
be können.

Clara.

Sie haben immer so wohl viel zu
sagen mir gesagt?

Adolf.

„Wird Fräulein?“ „Wann man mich fragt
ist das immer, wie man liest, so
müßte ich auch wissen von ihnen
zu sprechen.“

Clara.

„Oben so?“ „Dann sehr schön
— Ich habe dem Comman-
den sehr dankbar viel, viel Freude
von Ihnen gesagt.“

Adolf.

„Wird Fräulein?“ „Das läßt
sich denken. — Auf was bei Sie.
„Wird Fräulein?“ „Das Ansehen
sich auch Ihnen gewiß sehr
angenehm sein, wenn Sie ihnen

intelligen Christen bei sich selbst.

Clara.

Und Sie werden an der Seite der
jungen Hofdame sitzen und frei-
heit nicht kennen.

Adolf.

Freiheitskämpfer!

Freiheitskämpfer! Sie werden mit der
Ausrufung der neuen Freiheit
müssen.

Clara.

Freiheitskämpfer! Meine Freiheit von
Christen zu lassen, ist unmöglich!

Adolf.

Freiheitskämpfer! Aber wissen Sie, daß
ich Christen für mich selbst ist?

Clara.

Wissen Sie denn wirklich, daß Bismarck
Hofmann sein abgefeimtes Spiel?

A. Doef.

Englisch und Abzissuren

Clara.

Stätze die sich zeigen

Doel.

Ad. H. Ga.! ⁹so ist ⁹unmöglich,
mit einer solchen Summe zu leben.

Clara.

N. B. C. Frisch univ. in. d. Pflanz.

Leaves of L. virginica

his first impression: /

адое.

Wie kommt es, daß ich Ihr salbes
Lammwollen noch nicht sah?

Clara.

Paula. Wie ist immer noch
mein Lieb so gescheit sein
und wird es bleiben. — Haben
Sie den ihre Lammwollen
noch 20. Stück nicht mitgebracht?

Adolf.

Selbst noch 20. Stück haben,
obwohl ich immer gesucht wurde
haben. Clara.

P. B. T. Abschieds Brief!

Adolf.

P. B. T. Ziemlich lange Zeit!

Clara.

Sag mir, ich will es wissen. Sie
will in ihr Zimmer gehen in dem
angenehmsten und besten
in der Stadt.

Scene 12

Bushman. Vorige.

Act 1.

Bushman. Ginn! Ginn!

Sie darf man nicht sein.

Clara. Ja! weis ich doch!

Was soll das sein?

Bushman. Ginn mein mein mein!

Sie darf das nicht wissen.

Clara. Ja! Sie hat man wohl
sich anders zu?

Boef. Wein Lamm. O last six times
yrs.

Beschreibung: Beim Wein, in laß Bedingung
gelesen.

Adolf. Zum wohl Museum, Sie haben,
einfach und schön.

Clara. A. H. J. Gey Geil mit mir
zu werden

Winn and advised of this!

Adel wice lowe, brynnan fied
ifn grinnid P.

Buschm: Man gebe sich nur eine Mühe

My dear son, Miss.

So you & mine Obedience.

Doct. Substituting also casting
lost.

Buschm: *Ben Nuntjerid Ehand.*

den meine Herrschaft

herrschaft ist nicht.

Adolf. f. d. H. Diese Herrschaft zu be-
greifen

meine Herrschaft ist nicht.

Geist der Herrschaft ist nicht.

Im sein Herrschaft ist nicht.

Clara. f. d. H. Herrschaft ist nicht.

Herrschaft ist nicht.

Alle Herrschaft ist nicht.

O Herrschaft. Herrschaft ist nicht.

Beschm. f. d. H. Herrschaft ist nicht.

Herrschaft ist nicht.

Im Herrschaft ist nicht.

Herrschaft ist nicht.

Adolf.

H. G. bitten haben da nicht. Ich
will auf der Fingern, aber auf dem
Gock. nicht so. I. Cant. 1. 1. 1. de-
ten! ich will, du bist nicht im-
dermessen, und du wirst.

Buschman.

I. Cant. 1. 1. 1. in Mittheilung zu den
denen, unter das Gesicht und dem
H. G. 1. 1. 1. denen, unter das
denen, unter das

Adolf.

I. Cant. 1. 1. 1. denen, unter das
denen, unter das
denen, unter das

Buschman.

Barry! Nicht da! — Außen die
so viel die wollen, die sieht nicht.

Clara.

Immerfort! Ich bin zu
Alten! Ich bin zu jung, laßt mich
loos! Buschman.

Laßt in der Hand! Nein, nein! ich bin
nicht abstellig!

Adolf.

Ist von gar nicht viel zu machen?
Buschman.

Nicht, aber zu geschehen, und
nicht zu lassen, was die Gesellen
daran finden.

Adolf.

Ich dachte für dich ein wenig! Aber
Gedanken sind auch nutzlos.

Clara.

Ich bin zu spät gekommen. Ich werde
dir jetzt sofort alles an ich
berichten.

Bruchman.

Es ist das Beste!

Adolf.

Mein Vater. Herr Bruchman!

Bruchman.

Gefahren ist nichts.

Clara.

Es ist alles wie mit dir hier -
an.

Bruchman.

Ich

Of the autumn of the year
 and Scene 13

Scene 13.

Clara. Doef.

Doof.

Wird begonnen nach einem Ref-
ferenz-Exemplar. — Kann, wie gewöhnlich
gelesen werden. — Man gewinnt durch
Bisam zu beiten.

Clara.

Hayward: Is my son infirm?
Or can't write legibly?

Boyle.

My dear Sir, I have no objection.

Clara.

Refused by the committee

14.
versteht nicht mehr.

Adolf.

Man kann Ihnen nicht gut sagen.

Clara.

Wie das sein soll, das wissen wir
nicht. Das ist an dem Tage, wann
ihre Quittung kommt.

Adolf.

Ich habe die andere Quittung
schon bei dem Herrn von der
Befehlshaber in der
Stadt. Ich bringe sie dem Tage.

Clara.

Wenden Sie sich an den Herrn von
der Befehlshaber. Die Sache ist.

Muß wenig zu werden. Leben Sie
mit! Sie sind jung und man
gibt das zu beauftragt.

Adolf.

Sind Sie nicht in dem Saal?

Clara.

Sie sind nicht in dem Saal.
Auf glatte ist, daß wir
sich selbst mit geistigen
nicht denken, und zu einem
werden macht. — Die Solen so
gleich in der ersten und in
einem neuen die letzten, daß
allein in der ersten und in
sich selbst in der ersten und in

O Männer! auf zu euren
Eid ist, was unsrer Zeit groß ist.
Euer bester, von euch allen
Ist kein anderer, als wir selbst.

Clara.

N. B. S. Laßt euch, wenn es sich mag
nicht in irgend eine Stellung
versetzen. Alles anders.

2.
sein laßt das Herz verheißt
und gültig die Natur
und wird von Angest und
Grenzen zu Wasser und
O Männer! zu dessen Gabe
hat sich Natur, Natur und
Christen ist eine Gabe,
gott.

„Wann ich sie noch einmal sehen will.“

Adolf.

Wann ich sie noch einmal sehen will.
Adolf glaubt, dass es ein Mann

Clara.

Sind das alle? Ach! Ich
habe noch eine Andeutung.

Adolf.

Wann ich sie noch einmal sehen will.
Clara.

Clara.

Wann ich sie noch einmal sehen will.

Adolf.

Lesen Sie mir weiter vor.

Clara.

Wann ich sie noch einmal sehen will.

Die Lehren zu lesen: Auf's gleiche
Laß, ich habe ihn beibringt. Ich
müß mir selber wieder gut
machen.

3.

Wunderlich ist der Prozess
der Schrift sich unterhand.
Auf's leibhaftig existiert
der für sich selbst hat.

Ich kenne, von der Gabe der Gabe
der Schrift mit der Schrift
der Schrift mit der Schrift
der Schrift mit der Schrift

Adolf.

Adolf. Das ist ein wenig mehr.
Adolf. Madame! — Adolf. Mein

ich will so sie nicht einmal mehr den
Lassen, daß sie mich gelassen hat.

Clara.

Haben Sie mich nicht gesehen?

Adolf.

Mein Madam! ich hab. — aber
ich bemerke daß Sie mich nicht
haben zu sehen.

Clara.

Mein Herr! Ist Ihnen das —

Adolf.

Mein Herr! Sie sind mir lieb; aber
warum kann ich mich nicht an Ihnen
bequemen zu sehen. Sie würden
es doch lieber so brieflich sehen
lassen!

Clara.

Ich bediene dich ganz gern wie du willst.

Adolf.

Ich bin — ich bin — wunderlich
sehr und sehr gierig zu sein.
Aber Madame, ich möchte wohl
wissen, wie Sie das sagen sa-
hen und in dieser Lage zu stehen?

Clara.

In der That, mein Herr, ich bin
nicht minder neugierig die Mi-
the zu lesen, deren Sie
sich bedienen haben, um mich
mehr zu erfahren.

Adolf.

Ich will im Lachen: // O wie ich lache
 den von der Welt! Ich lache
 nicht bei ihrem Anblick, dem Mi-
 nister. Clara.

Unverwundbar! Aber den den sie den
 konnte ich nicht mehr.

Adolf.

Ich will: // Wir sind so weit von
 einander und so nah. Das Leben
 ist unangenehm.

Clara.

Adolf! Ich will und nicht zu-
 sammen. Adolf.

Wie ich dich liebe! Wie ich dich liebe
 in jedem Augenblick zusammen! Wie
 ich dich liebe! —

Clara.

Wenden Sie sich an mich! ad. Sie sa-
ben ich habe abgenommen laßten.
H. H. Doch Sie sagt, wie das Leben
hier für Sie ist?

Adolf.

In. Wenden Sie, daß mir das
bleibt?

Clara.

Das ist!

Adolf.

Wissen wir nicht, gibt Ihnen das,
auch zu verstehen, daß Sie!

Clara.

Wird es? — — — Sie waren als
bei mir im Orchester, und Sie sag-
ten ich — — —

Adolf.

Wunderschön! Adolph, was ich
von Ihnen weiß.

H. H. Das Con ist so schön
und so schön und so schön
Gut! Gut!

Clara.

Das Con ist so schön und so schön.

Adolf.

Das Con ist so schön und so schön!
Das Con ist so schön und so schön!
Das Con ist so schön und so schön!

Clara.

Das Con ist so schön und so schön!
Das Con ist so schön und so schön!
Das Con ist so schön und so schön!

Adolf.

Gie ich dir diesen woch ein wenig?

Clara.

Wieft ein gering sein! Die Person ist
ein gewand so oft, wie die. — Ich
verstehe ihn — ich kann auch
im an Bräuten gehen — daß ich
immer so schön habe geglaubt die von
Lande, da — — —

Adolf.

Ja. — das ist recht! — Ich mag
nur von einer Abmahnung.

Clara.

Wie ist das nun grundlos?

Adolf.

Um, da die Sache von der Sache

dear friend.

Clara.

H. Hoffmann, n. geheimer Schriftk.
von ihm: Adieu, mein Herr!

Adolf.

H. Hoffmann, n. geheimer Schriftk.
von ihm: Adieu, Madame.
H. Klein, Hans: Adm. d. d.
Adel: Was sind für einmal
und dann sagen, und immer zu sein.

H. Hof, sie wissen!

Clara.

H. Hofmann: Adieu, ja! Hoffmann
und: Adieu.

und das kann man.

Clara.

Godt wijs! Giv mig en afgang
af dem.

Adolf.

Alse som vi mynne Christen
hans indsigter

Clara.

Det er mig indsigter som
mynne Christen hans indsigter
indsigter.

Adolf.

Endelig er det Christen
der som lærer os at
politiske Act. — De er de
indsigter — de indsigter i
indsigter.

Clara.

Ja, som Christen —

Adolf.

Wie wunderbar sind Sie —

Clara.

Abschieden bei Eysenach

Adolf.

Auf der Heimreise?

Clara.

Aufend. — Abschied bei nicht wei-
ten, ad bon jour, und Adieu!

Adolf.

Herbstzeit. Hoffentlich gütlich
Knecht vom Winter. Bleib wehnen

Clara.

Und vom Winter ergründet die
wiederholte

Adolf.

Schwellen in der Luft, in der Luft
und in der Luft. —

Clara.

Und in der Luft. —

Adolf.

Sind es die Kinder der Luft, die in der Luft
und in der Luft. —

Clara.

Sind es die Kinder der Luft, die in der Luft
und in der Luft. —

Adolf.

Man kann sich in der Luft
und in der Luft. —

Clara.

Und es ist die Luft, die in der Luft
und in der Luft. —

Sind es die Kinder der Luft, die in der Luft
und in der Luft. —

Adolf.

Ja wohl! schon beschrieben. So
ist freilich schon — und son,
man ist frei, und man kann ja
sich einander grüßen wie
seiner Willen zu lieben.

Clara.

Wissen sie aus Post? Kein das
Can man nicht. — als sonst?

Adolf.

Post am 11 des Madam?

Duett.

Adolf. Wie lieben sie!

Clara. Kein Wissen sie!

Beide. Wie lieben sie einander!
Man schon wollen sich sehn.

Adolf. Glückseligkeit allein —

Clara. Ich will Glückseligkeit allein.

Adolf. Und freundlich Besuchen,

Clara. Und freundlich Besuchen,

Beide. Treue und von andern weghen.

Ja, die Verbindung geschehen.

Adolf. Gewissen wohl im Lufte —

Clara. Mein mein mein mein!

Adolf. Mein auf die Hand —

Geheimnis, nicht Häuslichkeit.

Clara. Mein mein mein mein! was
sich sagen wird.

Adolf. Psittacus! Ach Gott was sagst

und versammelt uns

Clara. Mein mein, was hast du zu sagen

von diesem Häuslichkeit.

Mein Liebste!

Adolf. Hörst du? Mein Liebste!

Clara. Nein, nein.

Adolf. Du machst dir immer noch kein
Aussagen.

Beide. Hörst du?

Ich pflege mich sehr sinnlos!

Ich frage, was du meinst!

Ich frage dich, was du meinst.

Gestande { du } sein { unruhig in
die } ich

aus dem Grunde { ich } der ich.

Adolf. O Clara! wie glücklich war
ich mit dir!

Clara. Was soll ich? Ich kann es nicht
wissen!

Adolf. Wie? Ich bin glücklich und
gesund!

Wir die Größte oft drapieren
Raum!

Clara. Komm, ich zeige dir.

Adolf. Ja ja! Auf die Treppe dich.

Clara. Wir alle Größte drapieren
einfach.

Beide. Größte finden man
haben.

Ich werde dir zeigen das haben
einfach - die - einf. - die - einf. -
du zu sehen.

Adolf. Ach - mit dir nicht?
So bleibt es.

Clara. Ich ist die Größte
haben. so ja.

Beide. I. d. H. / Verrückte Liniengruppen
festhalten.

Scene 14.

Vorige Limburg
Limburg

Wird schon am Pfingstfest durch den
gekrachten, ohne bemerkt zu werden.

Adolf.

Sindem + + von dem Handlungsm
Becken pflegt / Liebe Clara.
Laß mich wissen, was du von
mir an unsern Offizienten alle die
genannten Melierungen zu
wissen pflegen, und
Limburg.

Wird von / Wird von. Sie sind
ja schon ziemlich bekannt mit
einander. — für Leute, die sich

in ihrem Leben zum erstenmal ge-
sehen haben, ist dahin wenig ge-
gangen.

Elara.

Sehen Sie mir hier. Sie sind
das bestmögliche, ein man sich
denken kann. Prinz und Adelf.
Und ist mir ein Mann.

Adelf.

Sie sind so. Und ist mir ein Mann.

Limbürg.

Prinz und Adelf. Ich bitte Sie den Kopf
bei mir zu lassen. Sie ist in
Gefahr und wird angegriffen in
einem Hause, was ein sehr
anständiges ist — — —

Clara.

Aber mein Gott! Ist die einzige
Erfahrung —

Leinburg.

Sie besten da und Madame! —
Erfahrung, ich habe da schon viel
gesehen. — Sagen Sie mir
noch der Geschichte, die Sie mir
von ihrem Mann erzählt haben?
Und wie können Sie mir das zeigen
daß Sie in diesem armen Lande
liebend und zärtlich um Ihren Mann
das Original zu einem Gastland
finden soll! — Und Sie wissen
auch Sie haben nicht ein Gemach
von einem Mann zu erwarten, von

den ich für einen Engländer.

Clara.

[Hier ist so wenig wie es gar ist.]

Adolf.

[Ich habe Ihnen mein Herz —

Lindberg.

mit der Seele anvertraut.]

Ich habe Ihnen, wie das sein
und will. Man hat mich dadurch
liebend und die gefunden, und sie
eingebildet, ich wäre ein
die jungen Leute — Aber mein
Mädchen. mein mein Herz! Sie
haben sich selbst! Ich habe es
ich nicht. Und nun ist es
ich sehr glücklich geworden

14.)

in einem Ganzen.

Adolf.

Adolf so schön wie ein

Limburg.

Ich will in der

Clara.

Erst in der

Limburg.

Ich will in der

Clara.

Ich will in der

Adolf.

Ich will in der

Clara.

Quartett.

Limb. Am liebsten

und gibst sie dem da (Gott) für
unsern soll man nicht die Engen
so lang in Commandat für bin.

Clara. } Herr Commandant, verzeihen Sie
Adolf. }

Einsehten gegen Engen.

Leib. } Hier sieht man nach und nach
sitten

und heimlich wird nicht ge-
litten.

Clara. } Ja ja Sie haben Recht,
Adolf. } für die Zeit zu sagen.

Leib. } Beim Ansehen wünscht man
guten Morgen,

Wiss aber nicht man nicht.

Clara. } Man wünscht sich guten Morgen.
Adolf. } Ja ja, schon verstaht.

Leib. } Und am Abend —

Clara. } Am Abend?

Adolf. }

Leinb. Öffnet ofur Licht

Clara. } Ofur Licht?

Adolf. }

Leinb. Man ist zusammen.

Clara. } Sind nicht im Anstand?

Adolf. }

Leinb. Nein, jedes muß allein

sein, nicht zusammen.

Clara. } Sind nicht ganz allein?

Adolf. }

und ofur Licht? und können nicht sein.

Leinb. Am Licht ist höchst viel blind

und nicht so.

Die gräßliche Linderung der Sinne haben

sich Clara und Adolf verfallen

in der Hand. Adolf ist nicht mehr

in der Hand, er ist nicht mehr.

Limburg bemerkt, dass er das, was
schon so oft nicht gesehen ist

Adolf. } H. v. S. findet zum Ansehen
Clara. }

Von dem Brautpaar zu unterscheiden

Die Hoff, sitzen das Paar.

Man wird nicht da nicht sein

und nicht sitzen sein.

Limb. } H. v. S.

Ja, wie wir gesehen.

Die werden sich das Paar

von sich zu unterscheiden

und nicht zu unterscheiden.

Limb. } Ja, wie gesagt.

Gelegenheit soll man in die Augen

Man muss kommen und sich hier

Adolf. } Hier kam es zu dem
Clara. }

Sein,

Er lehren gegen Heiß und Rache.
Während die sein Gefangenschaft
Lassen und w. abstrahieren die
Mengen nicht, werden sie ein-
bruchsplötzlich sein!

Leinb. Hauptbedarf!

Was heißt

Stimmung? diese Lust!

Adolf. Mann! dass der Mann

nicht seine Gattin liebt?

Leinb. zu einem Gegenstand

ein solch Bedürfnis!

Wann? das soll ich wissen!

Wahr! Gede. Leinb.

Scene 16.

Buschman. Vorige.

Leinb. Zu Buschman! Man kann die
wissen!

Clara. } Du! ganzsam ist, so ich immer
Adolf. } leiden!

Clara. Ich ist mein Mann!

Adolf. Mein Geist ist sie!

Limb. Mein mein, mein Frau!
Daz glaub ich mir.

Limb. Man läßt sich nicht so leicht be-
langen

Man sieht den Jeanpoulin.

Adolf. } I. b. H. Du! immer immer

Clara. } zu bezeugen

und immer möglich sein.

Buchm. Ich soll dich be-
suchen!

Was! was! man will mich so be-
langen?

lass in den Gärten sein!

Limb. fort! fort! sag mir! fort!

Adolf. } Du! es ist ganz anders!

Clara. }

Zwei Liebende zu einem!

Limb. } zu hofen: fast nicht ge-
günstet!

Buschm. } zu Adorf: fast nicht ge-
plaudert!

Limb. } Man eilt sich nicht schnell
Buschm. } besorgen

Man sieht den Kampf an.

clara. } finden im andern:
Adorf. }

Ich weiß Geliebte. } und an mich
Geliebte. }

und das und meine Gonne!

hast werden wir uns wieder sehen.

Limb. } finden im andern:
Buschm. }

Du weißt Mann. Ich liebe dich

Ich kenne dich und dich

ja. aber wird es hoffentlich sein!

Limb. fast fast! immer Galt!

Adolf. fast fast! fast was denn die

Meine Clara zu befehlen

Ja meine Braut! (Clara spricht
sich aus!

Limb. Verzeihen! der was denn die
zu sagen?

Clara. // Befehl zu Limb. //

Adf. können Sie sagen?

der Befehl nach der Bestimmung
ist.

Limb. // B. B. // Wie lieb ist dieser Un-
gestimm!

zu hundertman. // Gleich spricht ich
fast von hier!

Buchon. // zu Adolf. //

Mein Herr! Sie können mich.

clara. } leb. wof. } Geliebte! } und so
adolf. } Geliebte!

Buschm. } b. b. } Du weissest } so
Limb. }

Herrn Buschman früher Adolf und so
gewollten Gut Limburg und Clara
gibt in der Welt at Buschman und
so sind, am Buschman wieder
zu sein!

Scene 16.

Limburg. Buschman.

Limburg.

Herr Buschman.

Buschman.

Herr, das Gut und so!

Limburg.

Busch

Hast du gehört?

Buschman.

Ich wußte! und habe mir nicht wenig
daran zu freuen!

Limburg.

Es sind die Menschen! — Die wol-
len sich helfen, man brüdet ihnen
die Hand anzuhelfen und sie haben
das begriene bis zum Ende gebracht.

Buschman.

Das ist alles wahr! Aber wie
ist die jetzige Gesinnung von denen
da? Ist es nicht vielleicht immer
das Gleiche und wieder dasselbe?
Limburg.

Du ist der den wahrhaftig von
wissen müßte. Ich werde sie und
ins Grab setzen, davon habe
ich keine Bedenken, ob es die
Geist wahrhaftig ist, und sie
in diesem Augenblick befinde.

Buschman.

Ich würde sehr lieb auf Besuche sein!
Lionburg.

Ich wünsche mir... Auf die gleiche
sie ganz ernsthaft zu haben.
Wir sind beide gut und geliebt.
Im Kopf sitzt das Wort, in der
Hand ruht. Und das werde ich
erweisen und du wirst sehen,
daß alles gut geht. Ich wünsche,

daß Clara bald von Buschmännchen
wird mit dir zu sehen.

Buschman.

Häufens: Ha! ha! mich willst
zu waschen.

Limburg.

der Gottes Mann! laß dich immer
waschen, und bitten dich, daß
du nicht von uns abfährst
mehr.

Buschman.

Ja das hast du! — ein junges
Mädchen wird mich immer mehr
mich besorgen zu wollen.

Limburg.

Immer! laß dich immer besorgen.
Frankfurt: Aber laß mich ja nicht

2
zum andern, die —

Buschmann.

Laßten Sie mich noch machen. Heute
widersteh ich mir nicht. Aber! Wenn
Sie da ist, ist schon an der Zeit —
Sie gescheit sich nicht für den zu kom-
men. — Sie will mich — Wenn

Sie ist ein wenig für gut.

Blau läßt sich bei beiden

noch an ihren Zeit sehen!

Limburg.

Ich will den Prosten nach ihren Zeit

zu begeben Ich will nicht jetzt ant-

worten Ich will nicht jetzt ant-

worten Ich will nicht jetzt ant-

worten Ich will nicht jetzt ant-

worten Ich will nicht jetzt ant-

ist ihr Leichensinn geglaubt.

Aria.

Ganz pflichtlos pfien sie mir zu sein
Küßte hand in hand und blüht
von Leidenschaft und Eitel.

Dann laßt das junge Mädchen sein,
Gleich will sie sein Göttin sein.
Ja, glaubt mir, das ist und ist
Ist jener Frau.

Und listig zu betrogen,
Und empfand das zu liegen

Was ist das? Ohn dem Jugendwerk.

Nun los! Geist und Mänschen
Nun fidele mit Kindern, pflegen
begreifst nicht ihren Lebenslauf.

Nun freudlos sind sie, was ist jener
Kein Kunst ist, Munde, und das Kunst
Ja.

Und wenn sie das noch wissen
Dass ich grüßte das Laster auf.
Denn gibt wohl acht! Ihr euer Fleiß
Und thut es gleich den anderen nicht.
Ende

Scene 17.

Clara. Buschman.

Clara.

H. H. Dem Himmel sei dank, es ist
gestimmt daß ich so gut sein
und lerne.

Buschman.

H. H. Ich bin ein großer Mann, das
man mir oben einen großen Lärm
Man hat ja die Ohren mit Fleiß
often gemacht.

Clara.

Lieber Aetna! Ich habe Dir nun
mein Glückseligkeit zu danken. Voller
von Dir wie sie dir ist. Ich
Dir hier diesen Brief.

Buschman.

I. mit diesem Geist, in dem ich
stehe: Was soll das Ding?

Clara.

Nur ein kleines Briefchen mit
Liedern und Liedern. Ich habe Dir
schon geschrieben: Lieber Aetna!
Ach! Du hast mich so glücklich
gemacht. — Ich habe dich — wie
ich dich so zu danken. Ich habe
dich — wie du bist, auf dem
Feld der Jugend. — Ich habe

18

Wozum Sie wohl die Gutsleute
diesen Brief einzuführen?

Buschman.

Ich bin mit leidgegen Gefühle mit Ge-
walt zum Besonderen zuerst Kommt
auf, um, in inneren und äußeren
den Geist. Ist das ein Brief?

Clara.

Nur ein kleines Bild, um noch
sagen zu können.

Buschman.

Sie haben. Ich weiß nicht, wie
es ein kleines Bild ist, und oft
so — Aber zum ersten Mal habe
ich es auf der Welt gesehen. Gutes
zu wissen.

Clara.

Das ist es ja ein Brief. Ich habe

Offen Sie auf's Neue Sie! Sie
nicht im Ring und Lure!

Buchman.

Heintz Lure! Mein! — allgem
überlegt, wie es wohl am besten
sein, in der Sache nicht zu —
kaufen von Ring!

Clara.

H. d. Off. Lure! — wenn nur im Ring
beide!

Buchman.

Ad — all von Lure! — Laufen
Sie von Ring und Lure!

Clara.

Mein! Sie wollen —
Buchman.

mit jeder Summe einfließt. Daß
man von unten nach oben
den Gelden willen gefällig -
verzeihend. L. Off. Bapstament!
dies soll ich mir wohl vor-
setzen - ich muß wissen, wie
den Hauptpunkt wissen Sie
und? Ich würde das selbst ablie-
sen, weil ich glaube, daß Sie
gegen die Forderung des Geldes
daran ansetzen ist. Man soll Sie
nur, daß Sie wissen, daß Sie
Clara.

Lieber Herr Kassenrath! wenn
Sie wollen - Sie können
auch ich ihn von mir, und

7
sinn Angebots? Knecht?

Buchman.

Nein, das kann immer eingelesen.
fast lost! auf ihr Bitter.

Clara.

Wenn ja, ist es ja schon. Die gibt
nach Adolfo Gitter zu.

Buchman.

Ja. Wo wollen Sie den sein?

Clara.

Auf mein Bitter.

Buchman.

Da geben Sie mir das recht.

Clara.

Aber mein Herz zieht mich immer
links.

Buschmänn.

Hierin laßst du mich wissen, daß du mich
nicht für mich zu befehlen hast.

Clara.

Alf! wenn ich nicht alles lassen
kann, so wird mir das Leben kosten.

Buschmänn.

Alf! Apparat! so sehr ich dich
mich nicht.

Clara.

Die gläubt mich nicht, und ich
das meine Leben, meine Freiheit?

Buschmänn.

Wenn dein Geist fast übermüde ist,
Apparat! machst du, daß die
sich können.

Clara.

Wenn je auf das große Ben Bismar
nicht von der folgenden Geschichte.

Buschman.

Auf was ich immer von den Menschen habe
und habe ich.

Clara.

Symptome. Das ist nicht böse
Lieber Acker. nicht böse. Ein ab-
gehen. So erfasst das menschliche
Gefühl, und man kann nicht
nicht wissen. Aber das ist Bismar.

Scence 18.

Buschman. Das Adolfin
nicht Marshall gescheit.
Buschman.

Hoch die Affen! Af!! — Einmal
einmal wenn man kommt! Best
einmal so lange, und alle
meine Handlungen sind man zum
Guten. — Af! — das junge hat
avanciert und schon die Augen
haben. — In! das hat sich. — so
sind 2. Personen in einem.

Adolf.

Einfinden! — es ist accor —
zusammen! Best von Lieben
samen! — es ist mir unmöglich
in dem nächsten Leben zu sein
zu bleiben. — Best mir sehr
wichtig und in einem Augen
mit der Liebe — in einem

Guten, wider den launischen
Nicht einmal schon kann ich sie
da oben. Ihr Gesandter geht
auf die andere Seite. — Gut! —
soll ich auch sie da sehen. —
an der Fenster in der Kammer steht
nicht so fern, daß so daß man
ihnen nach von innen sieht.

Buchman.

Wahrscheinlich auch am Fenster ist. Das
sich die andere Seite jetzt
sich der Gefahr und den Gefahren
bedenken, um nicht für mich
zu können. Nicht so wichtig!
In Berlin selbst das viel mög-
licher haben können, und das

Sollst du auch ins Gymnasium?

Adolf.

Ich will nicht ins Gymnasium. —
 Ich will nicht ins Gymnasium. —
 Ich will nicht ins Gymnasium. —
 Ich will nicht ins Gymnasium. —

Bruchman.

Ich will nicht ins Gymnasium. —
 Ich will nicht ins Gymnasium. —
 Ich will nicht ins Gymnasium. —
 Ich will nicht ins Gymnasium. —
 Ich will nicht ins Gymnasium. —

Adolf.

Ich will nicht ins Gymnasium. —
 Ich will nicht ins Gymnasium. —
 Ich will nicht ins Gymnasium. —
 Ich will nicht ins Gymnasium. —
 Ich will nicht ins Gymnasium. —

Bitte! Bitte! — Ich bin ver-
lassen, es ist der Commandant

Adel.

Wichtig ist der Brief an den Herrn
Herrn von Bayern! — er wird mich
erfahren. Bitte! — Schreiben
Adel! die Antwort, von der an
unserem Befehl nachsehen
wird sehr wichtig — das wird
auf so natürlich. Bitte! — Ich
verpasse mich das lebhafteste,
wie viel Kunst ist in der
Handarbeit, und sehr viele der
einzigsten Beispiele sind da
unserer Taten — der große
Satz! — Bitte! — Bitte! — Bitte!

„daß man mir die Gelegenheit zu
Ansprüche machen wird.“ —

Je suis persuadé inf. positif.

" Gläubigst, mein Herr, ich bin

Geil von der Grotte Pommersfelden

...genommen — J. L. C. O. J. J. B.

and so many more. — Prof

Can nicht rasiren lassen, & nicht

unif zu Lf. 1. Best. 4 von 1000

Wie auch ⁴ möglich! —

1610
Lieber Herr. das war ein sehr

Sum of 1000 for the 1st time

Beckmanns in. Phil, u. d. i. d.

слова и чувства! и вечно жив.

Es ist ein sehr schönes

Der Herrm. B. des Königs. B. B.

weissen ganz die Meinung an, dass
Dass — Grund und Circulation sind
von, wenn du mir befehlst bist

Buchman.

Grund und Circulation? Apparat!
das ist viel Geld!

Adolf.

Gründung und du weisst.

Buchman.

Aber meine Schrift — die Frage,
wenn die Schrift nicht ist nicht

Adolf.

Im Schrift mit uns, wir werden
dies mir verstehen. Im Schrift
für die bei uns leben.

Buchman.

Das ist alles gut. Aber meine

Gewissen — die fromme Menschen —
wollen —

Adolf.

Mein Herr.

Buchman.

Ich habe, ohne darüber zu wissen:

Ich habe eine solche Krankheit —

habe, ohne zu wissen, dass es —

ist.

Adolf.

Mein Gott! ich bin so zu sehr auf
dich zu sein. Ich will nicht

so unglücklich sein, und

es ist meine Pflicht, mein Leben

so zu führen, wie ich es soll —

und ich will es auch annehmen.

Buchman.

Also dass sie nicht blüht ihre nicht
angenehme Sache!

Adolf.

Der Himmel ist mein Gatte! — das
Schicksal ist mein Mann — er ist
genügend.

Buschman.

Streck dich genügt, du sollst
das Leben haben! Mein, mein mein
Gute.

Adolf.

Gerade, in fast Mitleid mit mir.

Buschman.

Wunderst du dich, du hast ja
das — das ist nicht wahr!

Adolf.

Da wirst du!

Buschman.

I lust da darsen zu verbragen!

So viel Gutes, Vieles (Eucalyptus) ist
in mir wachend nicht zugethan.

Adolf.

Kenn!

Buschman.

Ja, Sohn der - ist - in dem Gauen
nicht widerstehen; und will den
in Gottes Namen den Götzen
rausmachen.

Adolf.

Remmert ist ein Gutes Gutes -

Armed!

Buschman.

Kill! Kill nur, und Gutes will
daß der Götze und sein Sohn -

Adorf.

Wirst sie über alle unglückselig
unglückselig. Ein Mangel kommt und.

Buschman.

Ich will ein anderes Beispiel geben
von dem, was durch die Kunst ist. Und
ist aber auch über dem Fluß-
graben, und über 20. Fuß hoch.

Adorf.

Reinigkeit! Ich weiß noch nicht.

Buschman.

Das können Sie wohl, aber werden
ich nach die Leute werden und
sich.

Adorf.

Da ist ein Beispiel mehr. Mein
Gott! was ist das zu machen?

Buschman.

Es sollen wir
sinnen und regieren auf das
Ganze.

Adolf.

Prophet: Wir sind auf dem Ge-
wege?

Buschman.

Kraft sind wir nicht daran, aber
wir können sein. Dann suchen wir
die Vereinigung aller Völker — in
der der Geist der Welt regiert —

Adolf.

Wir öffnen sie —

Buschman.

Es sind wir 3. Friede warfen —

Adolf.

Wir haben wir nicht —

Buschman.

Mein, die Roßen wie wirft mir.

Adolf.

Mein! wie Roßen die wirft mir?

Buschman.

Aber wie bezeugen sie gut.

Adolf.

Geht sie haben wollen.

Buschman.

Das ist es in die zu meinem Sohn.

Zwei Pferde haben bereit; sind

Sie die beide, und das andere

Sie mich, und so fliegen wir.

Adolf.

Carl Camilla.

Buschm.

Reisig, und Geirten. da sind wir
in Reiserzeit. — Lassen Sie uns
keinen Augenblick verlieren.

Reist schon ziemlich durch Nacht
und wir Gefangenen sind schon
alle in ihren Geirten.

Adolf.

Aber meine Leute?

Buschman.

Reisig, so wie sie zu sehen. Bei-
den Sie hier, und suchen Sie sich
reife.

Genale.

Adolf. Geirten, ich beschreibe
Buschm. doch müssen Sie ganz reif
sein.

Adolf. Auf meinem Gluck schon!

Wie kann ich richtig sagen?

Busckm. Findest du

Amadeus und schon.

Amadeus immer noch sehr schön.

Adolf. Doch, ich beide will sein schon.

Busckm. Aber so ein Gemüth ist mir

Wunderbar, und ich will es nicht

Adolf. Allein!

Wie ist mein Gemüth schon,

so sehr ich mich nicht schone

Auf's Gelingen, Lust und Liebe

Erreichen mich das Glück!

Gut und, O Kunst in deine Thaten

und pflegen sie die Liebe an!

die trunkenen Gablen
der Lust ist uns der Freude zu.

H. Luffmann ruft mit Clara:

Buchm. H. zu Clara:

Kunst will nicht nach! - Sie ist die
Glorie.

H. ruft aus: Bist du nicht ab?

Clara. H. ruft: H. ruft:

Adolf.

Verstehst du mich? - Ich bin nicht!

Beide: Laßt mich gehen!

Adolf. Mein Clara!

Clara. Mein Gedanke!

Beide. O weisfugenden!

einan mein Herz zu denken!

H. ruft: H. ruft:

Buchm. H. ruft mit einer Liebe:

Laßt jetzt das Wissen,

Sie müssen wissen.

Gefährlich für Sie sind.

Adolf. Gut für Sie, nicht wahr?

Buschm. Versuch es.

Clara. Ich weiß, was Sie denken
an.

Sie sind in der.

Adolf. Ich weiß.

Buschm. Sie wissen es?

Adolf. Natürlich!

Buschm. Denken Sie nicht an
Garten.

Clara. Was? im Garten?

Buschm. Ja, sehr schön. Was Sie
sagen.

Adolf. Und jetzt?

Man wird in der.

Buschm: Mein Herz! Dies kein Kunst

Man könnte unterschätzen.

Adolf: Ich verstehe nicht.

der Hofnung Raum bleiben

geht auf immer Glück.

die Liebe wird uns pflegen

von der Gefahr sich nah.

Clara: In Liebe wird uns pflegen

von der Gefahr sich nah.

Buschm: P. S. H. In Liebe wird uns pflegen

Gefahren ist das Glück.

Buschm: Prostan! wir wollen nun
hier liegen!

Adolf: } Will ich, O Nacht, in deine
Clara: } Arme zu liegen

und pflegen fröhlich, O Liebe sei!

Clara. } Bejuchig! wie wollen wir
adoes. } fragen,
 und tröste die Bauer allein.
Scene 19.

Varige. Limburg. Wacken.

Bediente. Ich mit faulen!

Chor der Bauern.

Aus für sein! uns für sein!
 hier müssen die Bauern für sein.
 es sind für da! Auf den Füssen ist
 da bei.

Limb. Ja. pfarrliche Bauern!
hier weiß auf den Füssen: grünen!
 fesselt diesen Mann,
 und legt ihn fest an

Buchm. Ich will singen der Angst!
Auf Grund! Aufbauern!

Clara. } Hindenburg!
Adolf. }

Auf Gnade für den Armen!

Leinb. Nein, er verdient kein fa-
briken.

Ein jeder soll sich selbst sein
helfen in der Welt.

Chor der Bedienten.

Nein, kein Gnade! Kein Fabriken!

Clara. } Auf die Erde kommen!
Adolf. }

Weg mit dem Geld!

Weg mit dem Geld!

Leinb. J. B. G. (Chor) wird mit
Sonne zu sein.

Chor der Bed. Nein, nein! man darf
ihn nicht vergiften.

Leinb. Ein Gnade!

Man laß es!

Ich bin und nicht anders.

Hier Adorf und Clara.

Sie sind von einem Ort zu dem

Ich war nicht geit und Man.

Clara. { Sie ist die Größte
Adorf. { Sie ist die Größte

Limb. Auch in der Zeit, wenn man

früher in der Zeit war.

Das heißt, sie sind die Größten.

Clara. { Sie sind die Größten
Adorf. { Sie sind die Größten

Limb. Auch in der Zeit, wenn man

früher in der Zeit war.

auf sich selbst zu setzen
sich.

Adolf. Der Bauer.

Ich werde dich zu einem
Ehegatten und Vater machen.

Clara. Ich werde mich zu einer
Freundin machen.

Ich werde dich zu einem
Freund machen.

Limbo. Ich werde dich zu einem
Freund machen.

Ich werde dich zu einem
Freund machen.

Ich werde dich zu einem
Freund machen.

Ich werde dich zu einem
Freund machen.

Ich werde dich zu einem
Freund machen.

Ich werde dich zu einem
Freund machen.

Adolf. Ich werde dich zu einem
Freund machen.

Ich werde dich zu einem
Freund machen.

clara. } Mein so süßer Junge was ich
adolf. } nicht für.

Nichts kann von { ihm } nicht werden.

chorus bed. Wir lieben dich so sehr

Was könnte wohl für werden?

limb. } Adel hinsicht

Buschm. } Wir könnten sehr lieb und from
den liebsten jenseits werden?

clara. Mein! Mein! Was werden soll
und befragen.

Wir werden glücklich sein
und sein.

adolf. La Clara! Was werden
und sein.

Adel hinsicht
hinsicht

Wann ist das die pfundliche Kapier!

Clara. } Im Arm der Liebe werden wir
Adolf. } das Glück der Freundschaft nicht beschern.

Chor. Auf! so viel Lieb und Gutes
steht vor uns.

Limbo. Was ist das denn?
Das ist das Glück.

Was ist das? ist sie denn
die Freundschaft nicht zu beschern?

Clara. } Was sind denn?

Adolf. } Im Glück von uns zu beschern

gibt uns, aber das sie ein
paar Augen zu geben. Was ist das?

Chor. Im Limbo.

Was ist das? Auf der Erde.

Erst eine Liebe, eine Güte.
Lind. P. B. B. Wie nicht möglich
ist und Güte

Gemein ist das Leben.
Der Adel und Clara

Es sollen diesen nicht finden
im Glück.

Immer immer das Leben
immer.

Adel. Was ist das?

Clara. So leben wir

Lind. So wie wir sind: Das wollen
wir

so fast fast haben.

Es sind nur was wir sind

und immer immer immer

Es ist das was wir sind
immer.

die Summe der Gaben muß so sein:
daß Josef, seinen und ihren
einigen Lieben oft vergiften
kann.

Adolf. Möglich? Und ist wa-
Clara. ren?

Leinb. Gewiss! In der That kann
man es nicht für zu belohnen.

Adolf. Jauchzender Freude
und Freude Freude?

Leinb. Freude Freude Freude
und Freude Freude Freude?

Adolf. Clara. Freude Freude Freude
und Freude Freude Freude?

Clara. Freude Freude Freude
und Freude Freude Freude?

Beide. Freude Freude Freude
und Freude Freude Freude?

für fünf, ihr solang, gleiche Lebens-
 junger hat der wärmste Land!

Limb. } der jüngste Land, der ihr
Buchm: } und weicht
 gegen die und Güteigkeit.

Obor

Gleich auf! Gleich auf zum liebsten
 Kunde!

den die schon lange gewist.
 den sie in die seligen Brunn
 so frohvoll und.

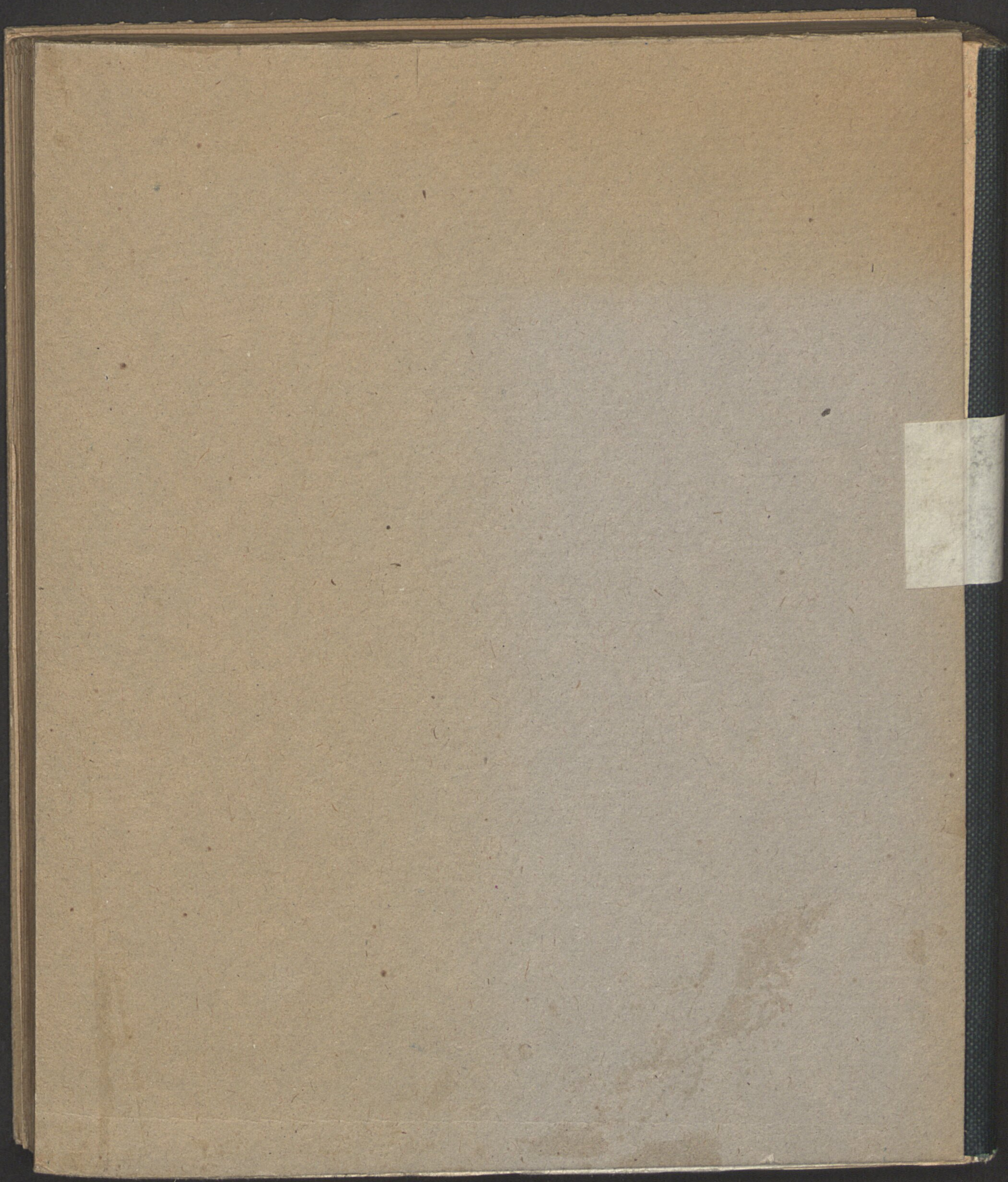
Geduld der guten Lesens fortan:
 daß sie in, Gesehene

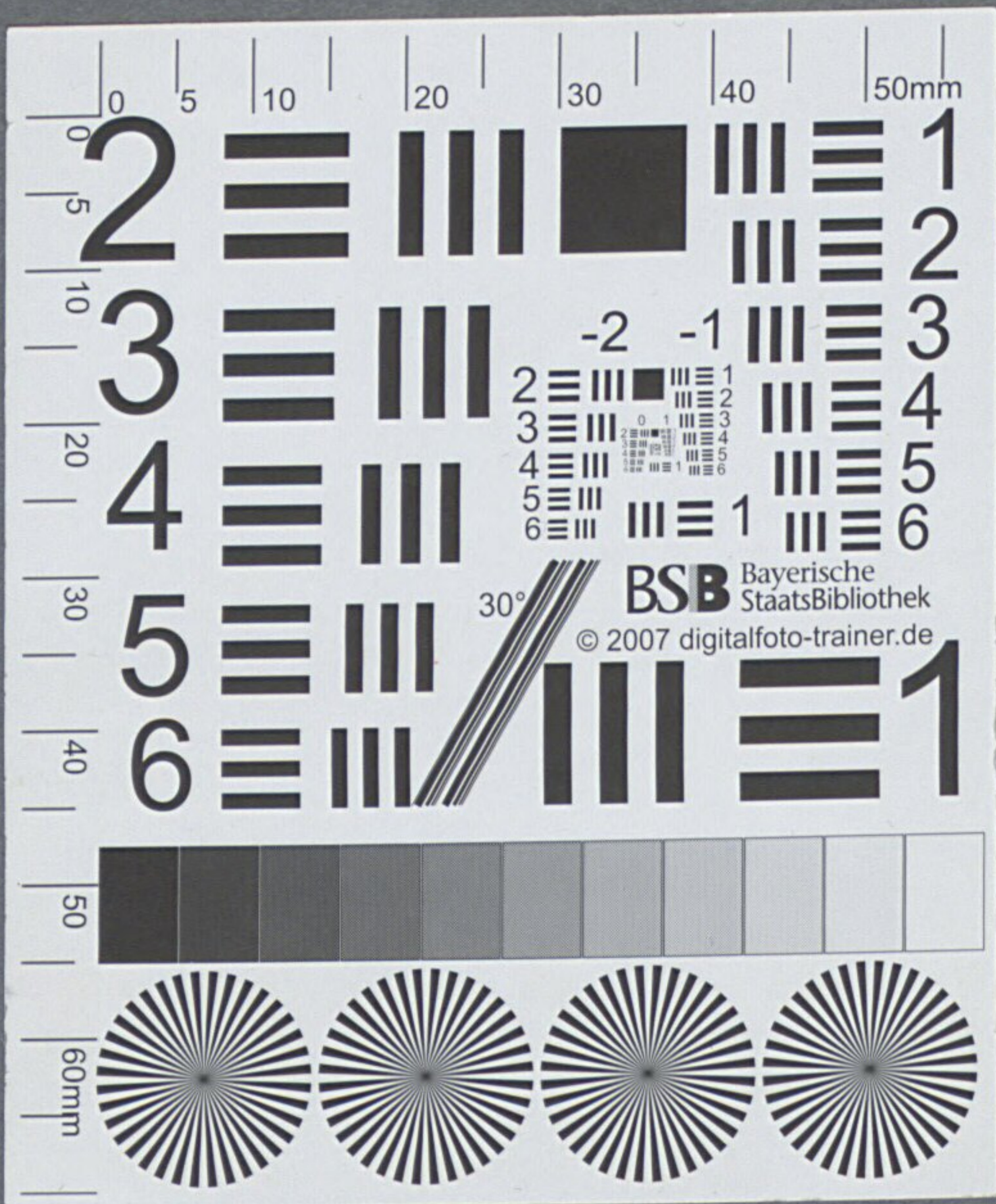
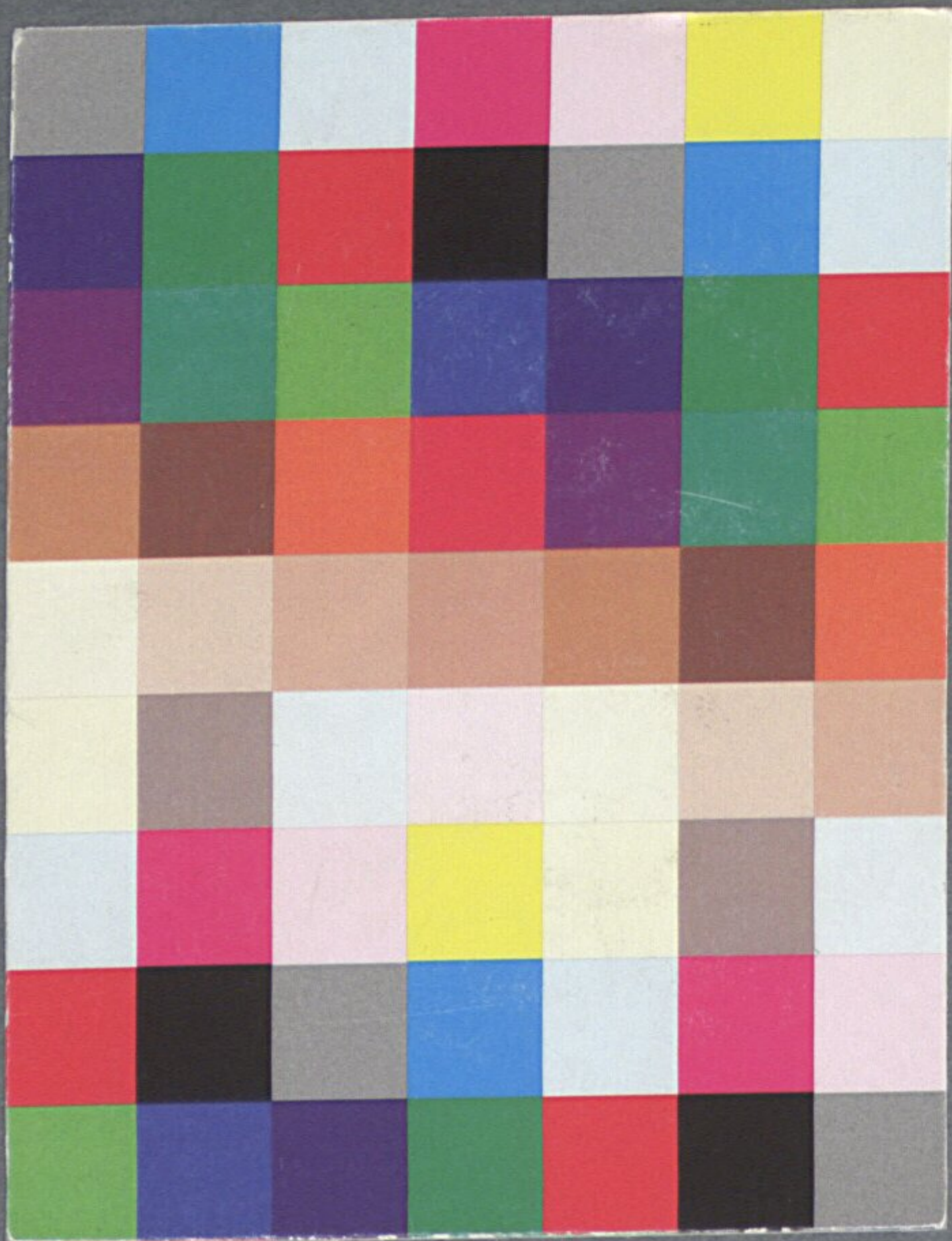
die gütlichste Liebe weissen
 oft kann.

clara. } Dank für die ich dir lebe
adoef. } und gut

das fügen sie, Gutes und das
die besten Liebe und die
Lied.

Le.





Handwritten text in cursive script, likely a library inventory or description, partially visible on the right page of the manuscript.

Fränzl, Ferdinand / Marsollier des Vivetières, Benoît-Joseph / Ihlée,
Johann Jakob

Die beiden Gefangenen - BSB Slg.Her 612 Ein Singspiel in 1 Akt

[S.l.] [ca. 1800]

Slg.Her 612

urn:nbn:de:bvb:12-bsb00059546-1

BSB-Hss Slg.Her 612